

LWL-Museum in der Kaiserpfalz

Am Ikenberg · 33098 Paderborn
Telefon: 05251 1051-10 · Fax: 05251 1051-25
kaiserpfalzmuseum@lwl.org
www.lwl-kaiserpfalz-paderborn.de



Öffnungszeiten

dienstags bis sonntags 10–18 Uhr
an jedem ersten Mittwoch im Monat 10–20 Uhr
am 24. / 25. / 31.12. geschlossen
Öffentliche Führungen
sonn- und feiertags 15 Uhr – Teilnahme im Eintrittspreis enthalten

Eintrittspreise

Erwachsene 4,50 €
ermäßigt 2,50 €
Erwachsene in Gruppen ab 16 Personen 4,00 €
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei
Fotos: LWL · Änderungen vorbehalten

SAVE THE DATE:

Museumsnacht 2019 am Samstag, 31. August | 18–24 Uhr

„GeschichtsSTOFF – Modisches Mittelalter“

Alles rund um historische
Techniken und Bekleidung

UND ZUVOR:

Eisengewinnung im Rennofen

vom 9.–11. August 2019
Archäologisches Experiment
auf dem Gelände der
Kaiserpfalz



Lost Places



Vergessene Siedlungen
im Paderborner Osten

18. Juli – 1. Dezember 2019

LWL-Museum in der
Kaiserpfalz Paderborn

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Verlassen und von Erde verdeckt waren die einstigen Wohn- und Arbeitsstätten im Paderborner Osten – bis die Archäologen vor der Neubebauung den Spaten ansetzten. Dabei entdeckten sie Spuren, die von der Steinzeit bis ins Mittelalter reichen. Eine Auswahl der zahlreichen Funde vom Windpark „Benhausen-Süd“ und dem „Goldberg“ zeigt das LWL-Museum in der Kaiserpfalz gemeinsam mit der Stadtarchäologie Paderborn.



Das Neubaugebiet „Springbach Höfe“ im Frühjahr 2018 per Drohnen-Fotografie.

Wohnen auf dem Goldberg



Grundstücke im Neubaugebiet „Springbach Höfe“ am Goldberg sind nicht erst heutzutage gefragt: Die Ausstellung zeigt, dass hier bereits vor tausenden von Jahren Menschen gesiedelt haben. Als die Archäologen anlässlich der Neubebauung aktiv wurden, kamen auf der größten Grabungsfläche Paderborns neben einer mittelalterlichen Siedlung sogar Hinterlassenschaften aus der Steinzeit ans Licht.



Fund aus der Jungsteinzeit:
Ein über 7.000 Jahre altes
Steinbeil.



Filigrane Machart:
Kämme aus Knochen.



Haus in Stein gebaut: Archäologen legen einen frühmittelalterlichen Keller frei.

Mittelalterliches Gewerbegebiet



In „Marsfelde“ - auf dem Gebiet des heutigen Windparks „Benhausen-Süd“ - wurde hauptsächlich gearbeitet. Das belegen Gruben sowie Spuren vieler Rennöfen, die der Gewinnung von Eisen dienten, aber auch Werkzeug- Funde und Produktionsabfälle.

Begleitend zur Ausstellung bieten museumspädagogische Angebote Einblicke in die historischen und archäologischen Werkstätten.

Erzeugnisse aus Eisen
sind häufige Funde
von Archäologen.



Was von einem Rennofen
übrig bleibt, ist ein
Brandfleck im Boden.



Dokumentation ist ein
wichtiger Teil archäo-
logischer Arbeit: hier
der Überrest eines
Rennofens im
Querschnitt.



DKZ 4218/173
PB - BENHAUSEN
FL B
BEF 101
PR 1
15.08.17